Was Assessor*innen bewegt!

Sharing Book

57

Autor*innen

BEITRÄGE von TOP-ASSESSOR*iNNEN
DER QUALITY AUSTRIA

DANKE!

Wir möchten Danke sagen an alle **quality**austria Assessorinnen und Assessoren, die dieses Buch möglich machen. Ihr inspiriert damit unzählige andere Menschen!

Über dieses Buch

Wir freuen uns sehr, Ihnen das dritte und ergänzte eBook unserer **quality**austria-Assessor*innen vorzustellen. In diesem eBook kommen erfahrene Assessor*innen zu Wort und teilen ihre Erfahrungen.

Manuela Eigelsreiter
Quality Austria

Nicole Mayer
Quality Austria

Gemeinsam möchten wir die Tätigkeit als Assessor*in greifbar machen. Und wir wollen Menschen wie Sie motivieren, sich zukünftig vielleicht auch als Assessor*in zu engagieren.

Deshalb haben wir unsere Top-Assessor*innen gefragt:
Was macht mir an meiner Tätigkeit als Assessor*in besonders Freude?
Welche war die spannendste Erkenntnis, die ich aufgrund meiner Tätigkeit als Assessor*in gewonnen habe?

Lassen Sie sich von den Antworten inspirieren! Wir freuen uns, wenn auch Sie Teil des **quality**austria Assessor*innen-Teams werden. Schreiben Sie uns einfach an staatspreis(at)qualityaustria.com oder rufen Sie uns an.

Herzliche Grüße
Manuela Eigelsreiter und Nicole Mayer

Jedes Assessment ist eine Abenteuerreise!

qualityaustria Assessor*innen Unternehmensqualität sind speziell qualifizierte Fachexpert*innen mit Managementerfahrung, die ein Unternehmen basierend auf dem EFQM Excellence Modell bewerten. Sie planen und führen Assessments in Unternehmen durch und spielen somit eine wichtige Rolle bei der Vergabe des jährlichen Staatspreises Unternehmensqualität.

Sie wollen Assessor*in werden?

Die Tätigkeit als Assessor*in ist eine hervorragende Weiterbildungsmöglichkeit. Assessor*innen erhalten einen einzigartigen tiefen Einblick in die Leistungen exzellenter Organisationen. Die Assessor*innen-Tätigkeit bereichert Sie als Persönlichkeit und steigert Ihre berufliche Qualifikation.

Gerne informieren wir Sie näher über die Ausbildung zum/r **quality**austria Assessor*in Unternehmensqualität (Excellence). Schreiben Sie uns einfach an staatspreis(at)qualityaustria.com oder rufen Sie uns an.

Autor*innen & Inhaltsverzeichnis

DI Dr. Elmar Aschauer:
Best practices für meine eigene Organisation 10

Mag.(FH) Gebhard Binder:
Unternehmenskultur positiv beeinflussen 12

Mag.(FH) Michaela Drascher, MA:
Tief in ein exzellentes Unternehmen eintauchen 14

Mag.(FH) Christian Ebinger:
Fähigkeiten auf die Probe stellen 16

Angelika Edtstadler, MBA:
Puzzlebild des Bewerbers erstellen 18

Manuela Eigelsreiter, MA:
Streben nach Exzellenz verbindet 20

Julia Eisner:
EFQM Modell für Unternehmen jeder Größe anwendbar 22

Mag. Stefan Fischnaller:
Aufgrund von Feedback hinterfragen und verbessern 24

Wolfgang Gliebe, Ing. Dipl.Wirtsch.Ing.(NDS) MAS MSc MBA:
Nach Weiterentwicklung streben 26

Ing. Günter Goldhahn:
Mehrwert für die Organisation generieren 28

Ing. Wolfgang Hackenauer, MSc:
Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge aufzeigen 30

DI Dr. Johann Haghofer:
Unternehmen präsentieren Ergebnisse mit Stolz 32

Mag.(FH) Thomas Herzog, MBA:
Unternehmen nehmen Feedback als wertvoll an 34

Georg Hochfellner, BSc, MSc:
Interessante Diskussionen und neue Erkenntnisse 36

Mag. Marion Jester:
Mitabeiter erzählen mit leuchtenden Augen 38

Autor*innen & Inhaltsverzeichnis

Ing. Alfred Juriga:
Benchmark: Lerne das Beste von anderen 40

Dr. Eva Kasper:
Aktives, praxisnahes und sehr komprimiertes Lernen 42

OStR. Mag. Dr. Hanna Kenda:
Den eigenen Horizont erweitern 44

DI(FH) Thomas Keßler, MSc:
Ein super Leitfaden zur Führung einer Organisation 46

Mag.(FH) Marion Klinger:
Gemeinsam über Grenzen hinauswachsen 48

Ing. Mag. Dieter Körbisser:
Hochmotivierte Mitarbeiter in allen Bereichen 50

Mag. Dr. Anni Koubek:
Ein Assessment ist wie Rätsellösen 52

Andreas Landgraf, BSc:
Assessor ist Beobachter und Inspirator 54

Mag. Christopher Lessiak:
Wertvolle Denkansätze zur Weiterentwicklung 56

Josef Malle:
Streben nach ständiger Verbesserung 58

Martin Markhart, MA:
Wissen weitergeben und neue Erkenntnisse mitnehmen 60

Mario Mauracher, BA:
Assessor ist Sparringspartner 62

Manfred Mayer:
Gelebte Werte sind das Herz des Unternehmens 64

Mag. Nicole Mayer, MSc:
Bildungsurlaub mit wertvollen Erkenntnissen 66

Mag. Alfred Meißl:
EFQM ist Vertrauenssache 68

Autor*innen & Inhaltsverzeichnis

Mag. Andrea Möser:
Assessoren sind eine lebende Community 70

Manfred Nemeth, CMC:
An Themen der Gegenwart für die Zukunft arbeiten 72

Dipl. Betriebswirtin Barbara Nöken:
Unternehmen haben ähnliche Herausforderungen 74

Dipl.-Math. Bettina Oestreich-Grau:
Potenziale schlummern in Organisationen 76

Andreas Öser, BSc MSc:
Gewonnenes Wissen ans Unternehmen zurückgeben 78

Mag. Alexandra Ivonne Pfisterer:
Von Begeisterung anstecken lassen 80

Mag.a Lidija Pocedulic:
Umsetzung in der eigenen Organisation 82

Ing. Mag.(FH) Wolfgang Pölz, MSc, MBA:
Systemische Organisationsentwicklung mit EFQM 84

Mag. Günther Raudner:
Horizont erweitern als treibende Kraft 86

Mag. Clemens Reindl:
Assessments geben mir persönlich den Kick 88

Mag.(FH) Martin Reiner:
Ständiges Lernen und Verbessern 90

Mag.(FH) Michael Reiter:
Unternehmen beim Wachsen begleiten 92

Ing. Dipl-Wirtschaftsing. (FH) Marco Riepl:
Meine Erwartungen als Assessor wurden übertroffen 94

DI Johann Sauermann:
Aktives Aufgreifen von Lernchancen 96

Dr. Werner Schachner:
Auch über Schwächen diskutieren 98

Autor*innen & Inhaltsverzeichnis

Mag.(FH) Silvia Schaffner:
Aufbruchstimmung wird spürbar 100

Prof.(FH) Mag. Dr. Hubert Scholl:
Unternehmen ganzheitlich erfassen 102

DI Agnes Steinberger:
Von der Unternehmenskultur inhalieren lassen 104

Mag. Gerald Stoiser:
Alle kochen mit Wasser 106

DI Harald Strommer:
Benefit im Arbeiten mit Modell aufzeigen 108

Brunhilde Schram, MAS, MBA:
Folgen des Handelns werden erkennbar 110

DI Regina Sturm:
Blick hinter die Kulissen der besten Unternehmen 112

Mag. Dr. Elisabeth Täubl:
Erfolg vom Faktor Mensch bestimmt 114

Mag. Dr. Manfred Teiner:
Mit anderen Experten gemeinsam Entwicklungsarbeit leisten 116

Dr. Franz-Peter Walder:
Aufwand/Nutzen-Relation ist außergewöhnlich gut 118

Mag. Dr. Gerhard Wirth, MBA:
Großes Interesse am Feedback 120

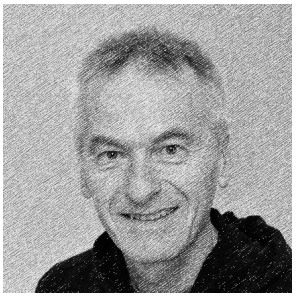
Ing. Klaus Zeppezauer:
Menschen streben nach Excellence 122

Elmar Aschauer

Als EFQM-Assessor habe ich Organisationen in verschiedenen Staaten besucht und die Unternehmenskulturen von erfolgreichen Betrieben erfahren.

Es ist für mich immer eine interessante Erfahrung, in einem europäischen Assessment-Team mitzuarbeiten und dabei die unterschiedlichen nationalen Mentalitäten und Arbeitsweisen der teilnehmenden Assessoren*innen kennenzulernen und zu erleben. Ich sehe das als Beispiel für eine gelungene europäische Integration! Die Mitarbeit bei einem Assessment ermöglicht einen sehr tiefen Einblick in Organisationen, die in ganz anderen Bereichen tätig sind, im Vergleich zu meinem eigenen Arbeitsbereich.

Anhand der Leitlinie des EFQM-Modells gelingt es mir in relativ kurzer Zeit, ein Grundverständnis für eine fremde Organisation aufzubauen. Dabei kann es sich um ein mir unbekanntes Geschäftsumfeld handeln. Es genügt, die Beschreibung des Unternehmens zu lesen und den Site Visit vorzubereiten. Die Interviews, die beim Site Visit durchgeführt werden, dienen zur Bestätigung des Eindrucks. Ich schätze das EFQM-Modell sehr, weil ich damit eine sehr umfassende Beurteilung der Organisation in deren Verhältnis mit ihren Interessenpartnern abgeben kann.



DI DR. ELMAR ASCHAUER

qualityaustria Assessor seit 2001

"Ich kann mein eigenes Wissen erweitern, aber auch viele Erfahrungen für Abläufe und Prozesse als Best Practice für meine eigene Organisation mitnehmen."

Gebhard Binder

Der Idealismus, die Überzeugung, die Begeisterung und Euphorie der Assessor*innen werden bei den Unternehmen gefühlt und erlebt.

Es freut mich besonders, immer wieder mit einem hochmotivierten und ehrgeizigen Team an Assessorkolleg*innen, mit einem breiten Spektrum an Wissen, Erfahrung und Sozialkompetenz, konstruktiv und zielorientiert zusammenzuarbeiten. Im Zuge des Verfahrens wird für das Unternehmen nachhaltig Nutzen für dessen Unternehmenserfolg generiert und dadurch auch ein Beitrag für die Gesellschaft geleistet.

Ich schätze mich glücklich, dass ich - wie meine Assessorkolleg*innen - schon viele wertvolle Erfahrungen gewinnen konnte und alle wären es wert, darüber zu berichten. Eine der spannendsten Erkenntnisse ist jedoch für mich, dass durch die Anwendung des EFQM-Modells, der damit verbundenen Philosophie und Bewertungslogik, gekoppelt mit der Expertise sowie dem neutralen unvoreingenommenen Zugang der Assessor*innen, immer wieder neue Themen, Chancen und Verbesserungspotenziale bei den Bewerber*innen entdeckt werden können.

MAG.(FH) GEBHARD BINDER

qualityaustria Assessor seit 2010

"Die Euphorie der Assessor*innen trägt dazu bei, die Begeisterung im Unternehmen zu unterstützen, wenn nicht gar zu entfachen und damit die Unternehmenskultur positiv zu beeinflussen."

Michaela Drascher

Als Assessorin erlebe ich das Unternehmen hautnah, spreche mit vielen Führungskräften und Mitarbeiter*innen und leiste einen wichtigen Beitrag zur Unternehmensentwicklung.

Worauf ich mich jedes Mal besonders freue, ist das Feedback Gespräch. Vor allem, wenn das Ergebnis so ausfällt, wie vom Unternehmen erwartet oder vielleicht sogar noch besser ist. Vor dem Feedback Gespräch ist die Anspannung aller Beteiligten sehr intensiv zu spüren, aber unmittelbar nach Verkündung des Ergebnisses sieht man, wie die Anspannung abfällt, wie sich die Gesichter aufhellen … All diese positiven Emotionen, die Freude, die Erleichterung zu sehen, das ist einfach schön.

Unternehmen, die sich einem Assessment unterziehen, haben eine bestimmte beeindruckende Unternehmenskultur. Das ist schwer in Worte zu fassen, aber man spürt es sehr intensiv. Im Grunde sind diese Unternehmen sehr offen, innovativ, positiv, mitarbeiterorientiert, wertschätzend im Umgang und gierig nach Feedback und Weiterentwicklung. Diese besondere Haltung und Kultur durfte ich mittlerweile schon bei sehr vielen Assessments erleben.

MAG.(FH) MICHAELA DRASCHER, MA

qualityaustria Assessorin seit 2010

"Wie oft bietet sich im Normalfall die Chance, so tief in ein exzellentes Unternehmen einzu-tauchen?"

Christian Ebinger

Das EFQM Modell hat in den letzten Jahren viele Überabeitungen erlebt. Eines ist gleich geblieben: der Nervenkitzel mit dem man in jeden Site Visit geht und die Begeisterung mit der man ihn durchläuft.

Jedes Assessment fühlt sich stets neu an. Für wenige Wochen der intensiven Vorbereitung in eine unbekannte und spannende Unternehmenskultur einzutauchen, ist ein erhebendes Gefühl. Die visuelle Erfahrung der Unternehmensabläufe und die Begegnung mit all jenen Menschen, die hinter der Bewerberbroschüre stecken, machen jedes Assessment zu einem einzigartigen Erlebnis.

Der Feinschliff des EFQM Modells in der letztgültigen Fassung hat viele Aspekte wie Nachhaltigkeit und Kundenorientierung ins rechte Licht gerückt und damit die verdiente Wertigkeit geschenkt. Über die Jahre durfte ich in zahlreichen Assessments miterleben, wie Bewerber*innen für sich erkannt haben, dass gerade die kleinen Schritte zu stetigem Wachstum führen. Transformation, die im Kleinen beginnt und von den Mitarbeitenden aus eigenem Antrieb heraus initiiert wird, ist oft das Fundament für nachhaltigen Erfolg. Unternehmen auf ihrem Weg zur Exzellenz begleiten zu dürfen, stellt für mich den eigentlichen Lohn dar. Am Ende eines Site Visits verbleibt die tiefe Dankbarkeit für neu gewonnene Erfahrungen, den intensiven Austausch und den damit verbundenen einzigartigen Perspektivenwechsel.

MAG.(FH) CHRISTIAN EBINGER

qualityaustria Assessor seit 2011

"Ein erfolgreiches Assessment bedeutet nicht, die Broschüre des Bewerbers zu durchleuchten, sondern das Unternehmen in all seinen Facetten zu erleben."

Angelika Edtstadler

Man blickt tief in die Organisation und die Prozesse von Unternehmen, die sonst nicht im Fokus des eigenen Arbeitsumfeldes liegen und erweitert den eigenen Horizont.

Es macht mir Spaß, auf Basis einer Selbstbeschreibung, durch Recherche im Netz und in Abstimmung mit Assessorenkolleg*innen ein Bild entstehen zu lassen, das sich im Assessment, dann wie bei einem Puzzle, vervollständigt. Als Leadassessorin fühle ich mich besonders wohl, da ich dabei bei der Planung und im Ablauf meine Vorstellungen umsetzen und dem Assessment meine „persönliche Note“ geben kann. Mit Zufriedenheit erfüllt mich, wenn das fertige Puzzlebild mit dem Bild des Bewerbers in vielen Bereichen übereinstimmt.

Meine spannendsten Erkenntnisse aus meiner Tätigkeit als Assessorin sind …

…, dass ein Assessment in einem Bereich, wo ich keine Expertise habe, so viele Erkenntnisse für das eigene „Tun“ bringen kann.
…, dass das Modell in den unterschiedlichsten Branchen valide anwendbar ist.
…, dass das Management, basierend auf Strategien und geschlossenen Regelkreisen, immer eine Organisationsentwicklung zur Folge hat und eine nachweisliche Verbesserung der Ergebnisse bewirkt.

ANGELIKA EDTSTADLER, MBA

qualityaustria Assessorin seit 2013

"Mit Zufriedenheit erfüllt mich, wenn meine Hinweise die Bewerber*innen bei der nachhaltigen Weiterentwicklung des Unternehmens unterstützen."

Manuela Eigelsreiter

Die Vielfalt - dies betrifft sowohl die Organisationen als auch die Assessor*innen.

Das EFQM Modell ist anwendbar auf Organisationen jeder Größe, Branche und Form. Dadurch lernt man viele unterschiedliche Organisationen kennen und kann sie mit den gefundenen Stärken und Verbesserungpotenzialen in Ihrer Entwicklung unterstützen, während man seinen eigenen Horizont erweitert.

Aber nicht nur die Organisationen sind vielfältig, sondern auch die Assessor*inen. Der Erfahrungsaustausch innerhalb dieser Community ist unglaublich wertvoll und lehrreich.

Das Streben nach Exzellenz verbindet. Unabhängig der großen Vielfalt der Organisationen und Assessor*innen verbindet uns alle das Streben nach Exzellenz. Sowohl im eigenen Handeln als auch in der Unterstützung anderer. Exzellente Organisationen übernehmen außerdem Verantwortung innerhalb ihres Ecosystems und das nicht nur, weil das Modell dies vorsieht, sondern weil es ihnen wichtig ist.

MANUELA EIGELSREITER, MA

qualityaustria Assessorin seit 2020

"Assessor*innen lernen viele unterschiedliche Organisationen kennen, unterstützen sie in ihrer Entwicklung - und erweitern ihren eigenen Horizont."

Julia Eisner

Es geht nichts über den persönlichen Kontakt zu Menschen.

Mir gefällt die Arbeit besonders gut, auch deshalb, weil das Team wirklich großartig war und mir viele Infos geben konnte. Die Vielfalt solcher Teams macht es noch interessanter, denn die Assessor*innen kommen aus den unterschiedlichsten Branchen zusammen.

Darüber hinaus finde ich es immer wieder toll, mit Menschen direkt über Probleme, Herausforderungen und Anliegen persönlich zu sprechen.

Als Hospitantin bei einem großen Assessment teilzunehmen war für mich einerseits schon etwas anstrengend, jedoch enorm interessant und lehrreich. Zusätzlich war es für mich sehr spannend, den Einblick in so ein großes und komplexes Unternehmen zu bekommen.

Wenn es mir in den nächsten Jahren möglich ist, möchte ich weiter an Assessments teilnehmen, um zu lernen und auch mich persönlich dadurch weiterzubilden.

JULIA EISNER

qualityaustria Assessorin seit 2019

"Zu sehen, wie gut das EFQM Modell in der Praxis anzuwenden ist, egal wie groß das Unternehmen ist, war eindrucksvoll."

Stefan Fischnaller

Für mich als Assessor ist es immer spannend, andere Unternehmen kennenzulernen und aus deren Qualitätsbemühungen zu lernen.

Das oft Anstrengende, aber immer Bereichernde an der Assessor*innentätigkeit ist das sich Hineindenken in das zu bewertende Unternehmen. Das verlangt Präzision, Empathie und oft auch Fantasie, weil die Unternehmen zu Recht erwarten, dass die externen Assessor*innen sich im Vorfeld ein genaues Bild machen und gut vorbereitet in den Betrieb kommen. Im Assessment selbst gilt es dann, diesen Eindruck zu hinterfragen und zu bestätigen.

Dabei gelingt es mir als Assessor manchmal, an den richtigen Stellen zu hinterfragen und Verbesserungspotenziale aufzuzeigen. Sehr erfreulich ist es, wenn das Unternehmen zurückmeldet, dass es sich aufgrund des Feedbacks der Assessor*innen hinterfragt und verbessert hat.

MAG. STEFAN FISCHNALLER

qualityaustria Assessor seit 2003

"Sehr erfreulich ist es, wenn das Unternehmen zurückmeldet, dass es sich aufgrund des Feedbacks der Assessor*innen hinterfragt und verbessert hat."

Wolfgang Gliebe

Als Assessor und EFQM-Trainer habe ich die Erfahrung gemacht, dass sich in exzellenten Organisationen nicht nur Qualitätsabteilungen mit dem Managementsystem beschäftigen, sondern dass ein ausgeprägter Durchdringungsgrad quer durch die Organisation vorhanden ist.

Im Unterschied zu klassischen Konformitätsbewertungen ist erkennbar, dass aufgrund der Mechanismen des EFQM-Ansatzes ein Streben nach ständiger Weiterentwicklung stark ausgeprägt ist und Feedback auf einen fruchtbaren Boden stößt. Wenn man Organisationen über mehrere Jahre begleiten darf, kann man erkennen, dass Verbesserungen auf dem Weg zu Excellence häufig bemerkenswert sind. Dies bestätigt, dass die Assessor*innentätigkeit wichtige Beiträge leisten kann. Daraus schöpfe ich Energie für weitere Assessments.

Eine Situation aus einem Assessment ist mir besonders in Erinnerung geblieben: Im Zuge eines Site Visits treffen wir Assessor*innen bei einem Rundgang auf eine Reinigungskraft. Sie hat sehr freundlich gegrüßt und wir haben etwas geplaudert. Als wir auf ihre Tätigkeit zu sprechen kamen, hat sie nicht wie erwartet erzählt, dass sie die Toiletten und den Flur reinigen muss. Sie hat uns stattdessen erzählt, was ihr persönlicher Beitrag zum Unternehmenserfolg ist und auf was sie dabei besonders achtet! Eine Reinigungskraft erzählt, wo sich manche Führungskräfte hin und wieder schwer tun - beeindruckend!

WOLFGANG GLIEBE, ING. DIPL.WIRTSCH.ING.(NDS) MAS MSC MBA

qualityaustria Assessor seit 2000

"Durch den EFQM-Ansatz ist das Streben nach Weiterentwicklung stark ausgeprägt und Feedback stößt auf fruchtbaren Boden."

Günter Goldhahn

Wir haben in Assessments schon öfters erhellende Erlebnisse für die Organisation und auch für uns als Assessor*innen herstellen können.

Die Arbeit im multiprofessionellen Assessor*innenteam und dabei die verschiedensten Organisationen kennen zu lernen, macht mir besondere Freude: zu sehen wie sich Organisationen mit der Entwicklung ihrer Excellence beschäftigen und das alles in einem dynamischen, agilen Umfeld.

Als externe Beobachter finden wir als Assessor*innen hin und wieder „blinde Flecken“, die wir mit der Organisation reflektieren und dabei einen Mehrwert für die Organisation generieren. So manche Hindernisse oder Herausforderungen stellen sich dann als Chancen für die Weiterentwicklung der Excellence dar. So haben wir schon öfters in Assessments erhellende Erlebnisse für die Organisation und auch für uns als Assessor*innen herstellen können.

ING. GÜNTER GOLDHAHN

qualityaustria Assessor seit 2014

"Als externe Beobachter*innen finden wir hin und wieder „blinde Flecken“, die wir mit der Organisation reflektieren und dabei einen Mehrwert für die Organisation generieren."

Wolfgang Hackenauer

Durch meine Tätigkeit als Assessor kann ich die Zukunft nachhaltig gestalten.

Die Grundkonzepte der Excellence bieten für mich als Umweltgutachter zusätzliche Anknüpfungspunkte zu meiner üblichen Tätigkeit als Auditor und Gutachter. Die Zukunft nachhaltig zu gestalten, im Zusammenhang mit den gesellschaftsbezogenen Ergebnissen, bedeutet auch, die Fähigkeiten von Organisationen dahingehend weiterentwickeln zu müssen.

Meine Erkenntnisse aus der Assessorentätigkeit: Nachhaltig erfolgreiche Unternehmen haben die Fähigkeit, zeitgerecht und effizient auf Veränderungen zu reagieren (Agilität), sowie die Fähigkeit, zeitgerecht auf erkennbare Gefährdungen zu reagieren und Chancen aktiv zu ergreifen. In diesem Zusammenhang werden Informationen und Wissen gemanagt, um die effektive Entscheidungsfindung zu unterstützen. Exzellente Organisationen setzen Vertrauen in ihre künftigen Leistungen und Ergebnisse, da sie die bestehenden Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge verstehen.

ING. WOLFGANG HACKENAUER, MSC

qualityaustria Assessor seit 2008

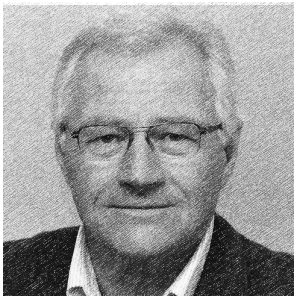
"Exzellente Organisationen setzen Vertrauen in ihre künftigen Leistungen und Ergebnisse. Sie verstehen Ursachen-Wirkungs-Zusammenhänge."

Johann Haghofer

An meiner Arbeit als Assessor macht mir besonders die stetig zunehmende Akzeptanz bei den vielen Menschen in Österreich, die sich mit Unternehmensqualität befassen, Freude.

Nachhaltiger Erfolg erfordert auch ein hohes Maß an Flexibilität im Unternehmen und dies kann mit dem Streben nach Exzellenz sehr gut in Einklang gebracht werden. Es ist für mich auch immer wieder sehr beeindruckend, wie offen Assessor*innen bei den Unternehmen Zugang erhalten und diese mit Stolz die erreichten Ergebnisse und die dafür getroffenen Maßnahmen vorstellen.

Ich habe das EFQM Modell 1994 erstmals kennengelernt und bin seitdem überzeugt, dass dieses Modell wirklich ein Universalwerkzeug ist. Es ist für alle Organisationsformen nutzbringend zu ihrer Weiterentwicklung einsetzbar – das kann man als Assessor*in bestens lernen.
Das Spannendste ist für mich das von der Quality Austria seither unverändert beibehaltene Engagement in der aktiven Weiterentwicklung des Modells gemeinsam mit der EFQM. Dieser Marathon zum Nutzen für die Entwicklung der europäischen Unternehmen verdient noch viel, viel mehr Beachtung durch die Politik der EU! Das Spannende hierbei ist: Wie geht es weiter?



DI DR. JOHANN HAGHOFER

qualityaustria Assessor seit 2006

"Es ist beeindruckend, wie offen Assessor*innen Zugang erhalten und Unternehmen mit Stolz Ergebnisse und getroffene Maßnahmen vorstellen."

Thomas Herzog

Bei der Arbeit als Assessor für den Staatspreis Unternehmensqualität kann ich einen unabhängigen Blick von außen auf das Unternehmen werfen.

Dies erlaubt eine wertschätzende „kritische Würdigung“ der Aktivitäten im Unternehmen anhand des EFQM Modells, wodurch Stärken und Potenziale und somit Anhaltspunkte für die Weiterentwicklung des Excellence Reifegrades rückgemeldet werden können. Zu erkennen, wenn Unternehmen das Feedback als wertvoll annehmen, ist für mich jedes Mal ein Highlight.

Durch die allgemeine Anwendbarkeit des Modells war es sehr interessant zu erkennen, wie das Modell sowohl in Industriebetrieben, im Dienstleistungs- als auch im Gesundheitsbereich umsetzbar ist und wie ähnlich die Herausforderungen sind, mit denen die unterschiedlichen Unternehmen konfrontiert sind.

MAG.(FH) THOMAS HERZOG, MBA CMC

qualityaustria Assessor seit 2017

"Zu erkennen, wenn Unternehmen das Feedback als wertvoll annehmen, ist für mich jedes Mal ein Highlight."

Georg Hochfellner

Besonders spannend finde ich an Assessments, dass sie Gelegenheit bieten, für kurze Zeit in eine andere Organisation einzutauchen und diese in einer intensiven Momentaufnahme zu erfassen.

Das mehrdimensionale EFQM-Modell ist dabei aus meiner Sicht hervorragend dazu geeignet, die spezifischen komplexen Sachverhalte vor Ort einzuordnen, ohne zu stark zu simplifizieren. Aus den unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Assessor*innen ergeben sich interessante Diskussionen und neue Erkenntnisse. Oft entsteht eine Win-Win-Situation, in der die Organisation eine inspirierende Außensicht erhält und auch die Assessor*innen an Wissen und Erfahrung gewinnen.

Die Erkenntnisse meiner bisherigen Assessments lassen sich nicht in einem Satz zusammenfassen. Sie ergeben vielmehr ein buntes Bild an originellen Lösungen für bekannte Probleme und Erfahrungswerten aus der Praxis verschiedenster Organisationen. Insgesamt ist es für mich spannend zu sehen, wie jede Organisation ihre eigenen Wege findet, und welche große Rolle die Qualitätskultur in den meisten Fällen spielt.

GEORG HOCHFELLNER, BSC, MSC

qualityaustria Assessor seit 2014

"Aus den unterschiedlichen Perspektiven der einzelnen Assessor*innen ergeben sich interessante Diskussionen und neue Erkenntnisse."

Marion Jester

Am besten gefällt mir, dass die Interviewpartner*innen in der Regel sehr offen und ehrlich über ihr Unternehmen erzählen.

Es bereitet mir viel Freude, dass ich mich bei jedem Assessment persönlich weiterentwickeln kann. In den unterschiedlichen Interviewsituationen lerne ich selbst viel und kann so meine Methoden der Gesprächsführung verfeinern.

Außerdem lerne ich mit jedem Assessment das EFQM Excellence Modell mit seinen Möglichkeiten besser zu begreifen.

Am spannendsten für mich ist die Erkenntnis, dass alle Unternehmen mit den gleichen Kriterien Schwierigkeiten haben. Und dass sich viele Unternehmen in den schriftlichen Einreichunterlagen schlechter darstellen, als sie tatsächlich sind.

MAG. MARION JESTER

qualityaustria Assessorin seit 2015

"Wenn Mitarbeiter*innen und Führungskräfte mit leuchtenden Augen über ihr exzellentes Unternehmen erzählen, macht mir das richtig Freude."

Alfred Juriga

Es ist für mich jedes Mal auf's Neue erfrischend zu erleben, mit wieviel Engagement, Kompetenz und Einsatz die Mitarbeiter*innen der Bewerber an der ständigen Verbesserung in allen Bereichen arbeiten.

Es ist schön zu sehen, dass viele Unternehmen, die das EFQM-Modell anwenden, sich nicht nur über Auszeichnungen, sondern auch über messbare und fühlbare wirtschaftliche Erfolge sowie einen hohen Grad an Mitarbeiter*innenzufriedenheit erfreuen dürfen.

Es ist für mich immer wieder ein Erlebnis zu fühlen, dass sowohl die Mitarbeiter*innen des zu bewertenden Unternehmens als auch das Assessor*innenteam (auch für sich) nicht nur den oftmals hohen Grad des Erreichten, sondern viele weitere Verbesserungs-potenziale erkennen und den Willen bekunden, diese zu nutzen.

Besonders schön empfand ich im Rahmen meiner letzten Site Visite die Tatsache, dass der Bewerber auch auf seine Stake- und Shareholder große Ausstrahlung ausübt und somit auch diese von der hohen Erfolgs-wahrscheinlichkeit im Falle von Arbeiten nach dem EFQM-Modell überzeugt.

ING. ALFRED JURIGA

qualityaustria Assessor seit 2007

"Sowohl die Mitarbeiter*innen des zu bewertenden Unternehmens als auch das Assessor*innenteam erkennt viele weitere Verbesserungspotenziale und nutzt sie."

Eva Kasper

Man wird angesteckt und inspiriert von Menschen, die sich mit ihrem Werk identifizieren, und kehrt mit Ideen und Best Practices bestückt zur eigenen Arbeit zurück.

Wie interpretiert der*die Team-Assessor*in dieselben Unterlagen unter der Lupe des EFQM Modells? Wie relativiert sich vieles im Gespräch mit den Ansprechpartner*innen des assessierten Unternehmens, und wie sehen und LEBEN die ausführenden Personen, Mitarbeiter*innen und Geschäftsführer*in des Unternehmens ihre Aufgaben und ihre Arbeit?

Mit einem nicht durch längere Firmenzugehörigkeit gefilterten Blick von außen kann man als Assessor*in manchmal Offensichtliches erkennen und benennen und (noch) nicht Angedachtes ansprechen. Mit den Fragen und dem Feedback hat man die Gelegenheit, dem assessierten Unternehmen Bausteine für die Weiterentwicklung des Unternehmens zu hinterlassen und so nachhaltig gestalterisch tätig zu sein. Und man glaubt nicht, wie oft man plötzlich über das assessierte Unternehmen „stolpert“.

DR. EVA KASPER

qualityaustria Assessorin seit 2019

"Besonders Freude macht mir das aktive, praxisnahe und sehr komprimierte Lernen von anderen Menschen in allen Phasen des Assessments."

Hanna Kenda

Ich hatte das große Glück, viele Organisationen kennenlernen zu dürfen, die außerhalb meines Berufs angesiedelt waren. Diese Erweiterung meines Horizonts konnte ich auch in meiner Lehrtätigkeit gut einbringen.

Ein Beispiel: die Verankerung einer Lehrveranstaltung „Qualitätsmanagement in der Schule“ an der Pädagogischen Hochschule Kärnten wäre ohne die Einblicke durch meine Tätigkeit als Assessorin nicht möglich gewesen.

Das Zusammenwirken in heterogenen Teams während der Assessments und die spannenden Diskussionen bis zum Verfassen des Feedbackreports waren und sind für mich motivierend und inspirierend.

Die wohl wichtigste Erkenntnis war, dass exzellente Organisationen von hochmotivierten und empathischen Führungskräften gelenkt und geleitet werden, die den Exzellenzgedanken verfolgen. Dass dieser auch im Bildungsbereich erfolgreich umgesetzt werden kann, zeigt sich z. B. an der FH Campus Wien.

OSTR. MAG. DR. HANNA KENDA

qualityaustria Assessorin seit 1998

"Die Erweiterung meines Horizonts konnte ich in meiner Lehrtätigkeit gut einbringen."

Thomas Keßler

Assessor*innen identifizieren die wesentlichen Stärken und Potenziale der Bewerber.

An meiner Tätigkeit als Assessor ist der ganzheitliche, methodische Ansatz des EFQM Excellence Modells sehr spannend für mich. Es ist aus meiner Sicht ein super Leitfaden, um eine Organisation zu führen.
Die Ergebnisse überraschen mich immer wieder positiv, ebenso wie die Robustheit des Modells. Das Feedback der Bewerber*innen zeigt auch, dass es den Assessor*innen doch gelingt, die wesentlichen Stärken und Potenziale zu identifizieren.

Für mich als Assessor ist der „Blick über den Tellerrand hinaus“ besonders spannend und auch immer wieder erkenntnisreich. Es profitieren Bewerber*innen, aber in gewissem Sinne auch Assessor*innen.

DI(FH) THOMAS KESSLER, MSC
qualityaustria Assessor seit 2008

"Der ganzheitliche, methodische Ansatz des EFQM Excellence Modells ist sehr spannend für mich. Es ist aus meiner Sicht ein super Leitfaden, um eine Organisation zu führen."

Marion Klinger

Es ist spannend und bewegend zugleich, den kundenseitigen Spirit zu spüren.

Ich erlebe die Tätigkeit als Assessorin als großartige Chance, gemeinsam über Grenzen hinauszuwachsen. Kund*innen und Assessor*innen ziehen an einem Strang, bündeln ihr Wissen und verstehen es, mit Offenheit und Wertschätzung im Sinne aller Interessengruppen ihren Excellence-Anspruch laufend zu stärken.

Es ist spannend und bewegend zugleich, den kundenseitigen Spirit zu spüren, mit welchem hohen Motivationsfaktor Unternehmen am Staatspreis Unternehmensqualität teilnehmen. Diese Organisationen beweisen aus meiner Sicht einen hohen Pioniergeist.

MAG.(FH) MARION KLINGER

qualityaustria Assessorin seit 2018

"Ich erlebe die Tätigkeit als Assessorin als großartige Chance, gemeinsam über Grenzen hinauszuwachsen."

Dieter Körbisser

Erkennbare Verbesserungen sind sowohl für mich als auch für die Organisation nicht nur spannend, sondern auch sehr motivierend.

Besonders schätze ich das umfassende Kennenlernen der Stärken und Verbesserungspotentiale von Organisationen und Unternehmen in einer sehr kurzen und intensiven Zeitspanne. Insbesondere macht mir dabei sehr große Freude, die hochmotivierten Mitarbeiter*innen aus den unterschiedlichen Bereichen, Hierarchien und Anschauungen der Bewerberorganisation kennenzulernen und mit diesen weitere Unternehmensentwicklungen, Veränderungen und Maßnahmen anstoßen zu dürfen.

Sehr spannend war die Bestätigung der Erkenntnis über eine Organisation, die bereits viele ISO Zertifikate vorweisen konnte. Durch die erstmalige Beschäftigung mit dem EFQM Modell wurden eine Vielzahl von weiteren Projekten und Maßnahmen gestartet. Diese fanden beim späteren Evaluieren der Ergebnisse und in der Trendbeobachtung einen recht positiven Niederschlag in den monetären Geschäftsergebnissen und wesentlichen Prozesskennzahlen. Das bedeutet auch, dass sich dadurch der Gewinn wesentlich verbessert hatte.

ING. MAG. DIETER KÖRBISSER

qualityaustria Assessor seit 2014

"Es macht mir sehr große Freude, die hochmotivierten Mitarbeiter*innen aus den unterschiedlichen Bereichen kennenzulernen und mit diesen weitere Veränderungen anstoßen zu dürfen."

Anni Koubek

Assessments sind einerseits fordernd, aber auch sehr lehrreich. Man gewinnt immer neue Perspektiven.

In einem Assessment geht es immer darum, das große Ganze zu sehen, und einzelne Sachverhalte darin einzuordnen. Das ist einerseits fordernd aber auch sehr lehrreich. Man arbeitet in verschiedenen Branchen, immer mit tollen Asessorenkolleg*innen und gewinnt immer wieder neue Perspektiven.

Jedes Assessment war spannend. Verstehe ich, wie diese Organisation tickt? Verstehe ich warum sie erfolgreich ist? Kann ich daraus fundierte Potenziale identifizieren, die der Organisation wirklich in ihren nächsten Schritten hilft? Das ist wie beim Rätsellösen – am Anfang steht ein leerer Feedbackbericht und nach und nach fügt sich das Bild zu einem runden Ganzen.

MAG. DR. ANNI KOUBEK

qualityaustria Assessorin seit 2009

"Ein Assessment ist wie beim Rätsellösen – am Anfang steht ein leerer Feedbackbericht und nach und nach fügt sich das Bild über die Organisation zu einem runden Ganzen."

Andreas Landgraf

Aus einem Assessment gehe ich motiviert und mit vielen Eindrücken. Ich nehme positive Erfahrungen mit.

Die Rolle des*der Assessors*in finde ich besonders interessant aus den Bildwinkeln des*der Beobachters*in und Inspirators*in. Auf der einen Seite steht das Unternehmen, welches sich selbst nach den Standards des EFQM Excellence Modells reflektiert und dies auch während des Assessments noch verfeinert. Andererseits sitzt man als Assessor*in in einem Interview mit einer anerkennenden und positiven Aura. Für mich birgt das Ergründen der Eindrücke aus diesen beiden Betrachtungen nach einem geglückten Assessment einen sehr positiven Erfahrungsschatz und viel Motivation.

Die Erkenntnis, worin die Ambition zu höherer Qualität erstrebenswerter ist als das Erreichen Ihrer selbst, hat mir seither auf vielen Wegen - beruflich wie privat - als Inkubator sehr geholfen. Im Detail verbirgt sich hinter dieser Fragestellung die Radar-Logik. Dieses Bewertungsinstrument kann ich auch in meinem täglichen Arbeiten mit dem Scrum Prozess erkennen.

ANDREAS LANDGRAF, BSC
qualityaustria Assessor seit 2017

"Die Rolle des*der Assessors*in finde ich besonders interessant aus den Blickwinkeln des*der Beobachters*in und Inspirators*in."

Christopher Lessiak

Im Assessment konnte ich nicht nur vom Unternehmen, sondern auch von meinen Kolleg*innen wertvolle Erkenntnisse gewinnen.

Die größte Freude im Zuge der Assessor*innen Tätigkeit ist unbestritten die Möglichkeit, einen Mehrwert für das teilnehmende Unternehmen zu stiften. Man bekommt die einmalige Chance, ein unbekanntes Unternehmen innerhalb kürzester Zeit sehr intensiv kennen zu lernen.
Neben den vielen positiven Aspekten darf aber nicht außer Acht gelassen werden, dass es sich bei der Tätigkeit als Assessor*in um eine sehr verantwortungsvolle und zeitintensive Tätigkeit handelt. Die investierte Zeit bekommt man jedoch in Form von neuen Erfahrungen und Wissen ausreichend zurück.

Besonders überrascht war ich von der Offenheit der Unternehmen uns Assessor*innen gegenüber und deren Wertschätzung für unsere Tätigkeit. Ebenfalls war ich begeistert von der guten und kollegialen Zusammenarbeit zwischen den Assessor*innen, auch wenn man sich zum ersten Mal getroffen hat. Im Zuge des Assessments konnte ich nicht nur vom Unternehmen, sondern auch von meinen Kolleg*innen wertvolle Erkenntnisse gewinnen. Ein EFQM Assessment ist auch eine ausgezeichnete Möglichkeit, seine eigene Neugier zu befriedigen.

MAG. CHRISTOPHER LESSIAK

qualityaustria Assessor seit 2017

"Ein Assessment ist immer eine Möglichkeit, seinen eigenen Horizont zu erweitern, sowie den Unternehmen wertvolle und hilfreiche Denkansätze für deren Weiterent-wicklung mitzugeben."

Josef Malle

Assessor*innen haben nicht nur die Chance neue Firmen zu bewerten, sondern auch zu verstehen, wie sie ihre strategischen Ziele realisieren.

„Mann“ hat die Möglichkeit, sich mit neuen Ideen zu bereichern, welche auch im eigenen Unternehmen umgesetzt werden können. Die bewerteten Firmen erwarten sich ein ehrliches Feedback, worauf ihr Unternehmen weiter aufgebauen kann. Das EFQM Modell gibt uns ein klares Vorgehen, welches unseren Einsatz als Assessor*in erleichtert und auch die Tätigkeit im eigenen Betrieb extrem strukturiert voran bringt.

Ein Assessment durchführen zu dürfen ist total interessant. Sich im neuen Assessor*innenteam gut vorzubereiten, das Unternehmen zu verstehen und dann im Betrieb mit den Mitarbeiter*innen Gespräche zu führen, ist immer aufs Neue eine spannende Herausforderung.

JOSEF MALLE

qualityaustria Assessor seit 2017

"Das Streben nach ständiger Verbesserung und vor allem die richtigen Dinge zu tun, ist mit dem EFQM Modell klarer zu realisieren."

Martin Markhart

Externe Assessor*innen erkennen und zeigen mögliche Potenziale.

Die spannendste Erkenntnis war es zu sehen, dass den Assessor*innen mit großer Offenheit begegnet wird und dadurch ein konstruktiver Wissensaustausch zur Steigerung der Qualität stattfinden kann. Gerade dieser Aspekt ermöglicht es den externen Assessor*innen, mögliche Potenziale zu erkennen und aufzuzeigen. Für mich war zu jedem Zeitpunkt während der Assessments klar ersichtlich, dass hier alle beteiligten Parteien auf eine Win-Win Situation zusteuern.

Vor meiner Assessorentätigkeit hätte ich es nicht für möglich gehalten, in so kurzer Zeit einen so tiefen Einblick in ein Unternehmen zu bekommen. Ermöglicht wird dies nicht nur durch das vor Ort durchgeführte Assessment, sondern auch durch die entsprechende Vorbereitung bzw. Anwendung des EFQM-Ansatzes.

MARTIN MARKHART, MA

qualityaustria Assessor seit 2019

"Am meisten Freude bereitet es mir, mein Wissen weiterzugeben und zugleich neue Erkenntnisse aus jedem Assessment mitzunehmen."

Mario Mauracher

Jedes durchgeführte Assessment hat mich selbst ein Stück wachsen lassen. Das ist meine Quelle der Motivation und der Grund für diese Tätigkeit.

Als Assessor finde ich es äußerst interessant, wie viele Unternehmen unbewusst bestimmten Punkten des EFQM Modells folgen und so bereits einen gewissen Grad an Exzellenz erreichen. Das Schöne daran ist, dass das EFQM Modell sehr natürlich und intuitiv ist und sich daher leicht umsetzen lässt.
Das EFQM Modell kann im anspruchsvollen Unternehmensalltag als Checkliste oder Inspiration verwendet werden, indem man sich alle Aspekte des Modells vor Augen führt. Ziel des Assessments ist es, sich dessen bewusst zu werden.

Das Unternehmen erhält einen Sparringspartner, der die IST-Situation in einer 360 Grad Analyse betrachtet und dieses Spiegelbild weitergibt. Diese Sicht von außen lässt somit einen neutralen Blickwinkel zu.

Als Assessor ist es immer sehr spannend, Unternehmen zu besuchen und in dieser kurzen Zeit sehr gut kennen zu lernen.

MARIO MAURACHER, BA MSC MSC

qualityaustria Assessor seit 2014

"Das Unternehmen erhält mit Assessor*innen Sparringspartner*innen, die die IST-Situation in einer 360 Grad Analyse betrachten und dieses Spiegelbild weitergeben."

Manfred Mayer

Es ist ein erfüllender Prozess im Assessment den Werten und den daraus abgeleiteten Maßnahmen zu folgen. Sie zu verstehen und letztendlich zu bewerten.

Gerade bei diesem Thema ist Empathie ein wesentlicher Faktor beim Assessment. Denn wie wir wissen, ist das Gesagte nicht immer das Verstandene. Daher bedarf es eines intensiven Austausches. Wenn dieses Gespräch gut geführt ist, kommt es zu erfüllenden Momenten auf beiden Seiten.

Jedes Mal aufs Neue fasziniert mich die Ausdauer der Menschen ihr Unternehmen weiterzuentwickeln. Wie sie individuelle, ungewöhnliche Wege gegangen sind. Wie kreativ sie dabei sind und daran wachsen. Die Ziele, die sie sich gesetzt haben, verfolgen sie mit Fachverständnis und beherzten Mut.

Dabei hat mich ein Unternehmen besonders in den Bann gezogen. Die Mitarbeiter*innen haben durch ihre jahrelange Ausdauer in einer sehr schwierigen Branche Hervorragendes geleistet und verstehen dies als selbstverständlich.

MANFRED MAYER

qualityaustria Assessor seit 2018

"Menschen präsentieren die Kultur und Werte ihres Unternehmens. Wenn diese Werte gelebt werden und das Herz des Unternehmens bilden, so erfüllt auch mich das mit Freude und es rührt und berührt mich."

Nicole Mayer

Nach jedem Assessment habe ich mir gedacht, in diesem Unternehmen würde ich auch gerne arbeiten.

Assessorin zu sein bedeutet für mich: „Bildungsurlaub“ mit wertvollen Erkenntnissen, von den besten Unternehmen lernen, neue Führungsansätze und Managementtechniken entdecken, viele interessante Organisationen aus ganz Österreich von einer völlig neuen Seite kennen lernen, intensive Teamarbeit mit netten und interessanten Assessor*innen aus den verschiedensten Branchen, Freundschaften im Assessor*innenteam aufbauen und mit vielen neuen Ideen motiviert ins eigene Unternehmen zurückkehren.

Man spürt in exzellenten Unternehmen eine „Atmosphäre der Excellence“ – ein angenehmes Arbeitsklima, in dem motivierte und engagierte Menschen auf allen Ebenen arbeiten. Nach jedem Assessment habe ich mir gedacht, in diesem Unternehmen würde ich auch gerne arbeiten.

MAG. NICOLE MAYER, MSC

qualityaustria Assessorin seit 2005

"Assessorin zu sein bedeutet für mich „Bildungsurlaub“ mit wertvollen Erkenntnissen."

Alfred Meißl

Assessor*innen erweitern ihr Wissen und lernen andere Unternehmen kennen. Durch ihre Erfahrungen werden sie auch im eigenen Unternehmen fitter.

Die Tätigkeit als Assessor*in ist dahingehend einzigartig, da betriebsfremde Personen einen freien Blick auf die Seele eines Unternehmens werfen dürfen. Die vertrauensvolle Aufgabenstellung ist dabei, Strategie, Stoßrichtungen, Ziele, Kennzahlen und vieles mehr mit den EFQM-Werkzeugen zu analysieren, dem Unternehmen Feedback zu den erkannten Stärken und Potenzialen zu geben und diese gemeinsam zu reflektieren.

Organisationen mit hohem Reifegrad und hoher Ausprägung an Unternehmensqualität werden mit international anerkannten und vergleichbaren Auszeichnungen belohnt, gewinnen aber jedenfalls durch ein unabhängiges, zielgerichtetes Feedback. Eine gute Vorbereitung ist essenziell.

Mein spannendstes Erlebnis war, als uns die stellvertretende Leiterin des Unternehmens den Zentralschlüssel in die Hand drückte und meinte: „Am Abend bitte abschließen!“ EFQM ist Vertrauenssache – Vertrauen zur Wirksamkeit des Modells, aber auch zu den Assessor*innen.

MAG. ALFRED MEISSL

qualityaustria Assessor seit 2011

"EFQM ist Vertrauenssache – Vertrauen zur Wirksamkeit des Modells, aber auch zu den Assessor*innen. Das EFQM-Assessment sehe ich als eine win-win-Situation für alle Beteiligten!"

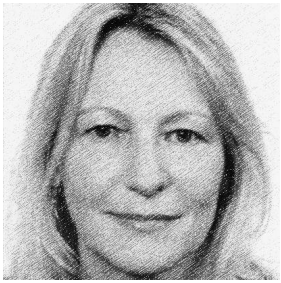
Andrea Möser

Das Teamwork gemeinsam mit den anderen Assessor*innen macht einfach Spaß. Über die Jahre sind daraus einige dauerhafte Kontakte geworden.

Einer der interessantesten Aspekte meiner Tätigkeit als Assessorin ist der tiefe Einblick, den ich in ganz unterschiedliche Branchen und Unternehmen erhalte. Es gibt umfassende Informationen zu Bereichen, die über eine Unternehmenspräsentation weit hinausgehen und die man sonst nie sehen würde. Für mich ist es wichtig, die Systematik aktiv mit zu gestalten, positive Erfahrungen und auch Kritik einzubringen und so an der Weiterentwicklung teilzuhaben.

Ich finde es immer wieder erstaunlich, wie gut es funktioniert, und dass das EFQM Excellence Modell tatsächlich auf alle vorstellbaren Unternehmen anwendbar ist. Bei aller Unterschiedlichkeit der Bewerber hat sich über die Jahre doch auch eine starke Vergleichbarkeit der Problemstellungen gezeigt.

Wer Business Excellence als Unternehmensmodell eingeführt hat, braucht keinen Mehraufwand in den Übergang von ISO 9001:2008 auf 2015 investieren.



MAG. ANDREA MÖSER

qualityaustria Assessorin seit 2009

"Die Assessor*innen sind eine lebendige Community. Menschen aus ganz verschiedenen Sparten arbeiten zusammen und haben einen anregenden Gedankenaustausch."

Manfred Nemeth

Das Ergebnis ist eine "Win-Win-Situation" für alle Beteiligten.

Die Freude und Leidenschaft der Assessoren*innentätigkeit ist es, die mich bewegt, gemeinsam mit Menschen in exzellenten Organisationen an Themen der Gegenwart - für die Zukunft - zu arbeiten.

Die professionelle und wertschätzende Zusammenarbeit zwischen den Assessor*innen sowie die hohe Bereitschaft der Unternehmen, eine Außensicht zuzulassen und vor allem auch anzunehmen, ergibt für ALLE eine "Win-Win-Situation".

MANFRED NEMETH, CMC

qualityaustria Assessor seit 2019

"Gemeinsam mit Menschen in exzellenten Organisationen an Themen der Gegenwart - für die Zukunft - arbeiten."

Barbara Nöken

"Entwickle eine Leidenschaft für's Lernen und du wirst niemals aufhören zu wachsen.“
(Anthony J. D'Angelo)

Ich empfinde es stets als große Chance, von anderen Lernen zu können. Für mich macht dies das Wesentliche bei der Arbeit als Assessorin aus. Durch die intensive Auseinandersetzung in Form der vorbereitenden Arbeiten und der Interviews vor Ort, erhalte ich Einblicke in Strukturen, Unternehmensphilosophien und Führungsstile, die mich immer wieder zu einer kritischen Reflexion unserer eigenen auffordern.

Meine spannendste Erkenntnis war - ganz ehrlich - dass andere Unternehmen auch nur mit Wasser kochen.

Durch die Assessorinnentätigkeit wird mir einerseits bewusst, wie qualitativ hochwertig wir selber tagtäglich arbeiten und andererseits, dass alle Unternehmen vor ganz ähnlichen Herausforderungen stehen. Und die Wege, um diese zu bewältigen sind so vielfältig wie das Leben und die Menschen. Das finde ich höchst spannend und inspirierend.

DIPL. BETRIEBSWIRTIN BARBARA NÖKEN

qualityaustria Assessorin seit 2013

"Durch die Assessorinnentätigkeit wird mir einerseits bewusst, wie qualitativ hochwertig wir selber tagtäglich arbeiten und andererseits, dass alle Unternehmen vor ganz ähnlichen Heraus-forderungen stehen."

Bettina Oestreich-Grau

Es macht mir besonders Freude, mich mit Menschen und Organisationen konstruktiv, nicht bewertend, auseinanderzusetzen und das auf gleicher Augenhöhe.

Es ist immer wieder faszinierend Menschen dafür zu begeistern, ihre Organisation auf einen besonderen Reifegrad auszurichten. Kreative Gespräche, gemeinsames Gestalten und innovative Ideen generieren nicht nur andere Sichtweisen, sondern auch konkrete Erkenntnisse: neue Denkanstöße entstehen und Lernen wird auf eine fast selbstverständliche Weise strukturiert ermöglicht. Es ist manchmal unglaublich, welche Potenziale in Organisationen schlummern und wie schnell diese für das Unternehmen gehoben werden können.

Es ist wirklich spannend, dass ich mit den Inhalten des EFQM-Modells auch Menschen inspirieren kann, die das Modell nicht kennen. Darüber hinaus ist es für mich jedes Mal aufs Neue interessant herauszufinden, dass man - ohne mit Modellinhalten zu argumentieren - schnell die gleiche Sprache spricht.

DIPL.-MATH. BETTINA OESTREICH-GRAU

qualityaustria Assessorin seit 2010

"Es ist manchmal unglaublich, welche Potenziale in Organisationen schlummern und wie schnell diese für das Unternehmen gehoben werden können."

Andreas Öser

Der Mehrwert für ein Unternehmen ist schon bei Beginn der Beschäftigung mit dem EFQM Modell gegeben.

Die Excellence Orientierung kann mittels des EFQM Excellence Modells qualitativ und quantitativ gemessen werden. Besondere Freude macht dabei die erlangte Erkenntnis, dass bereits rein durch die Beschäftigung mit dem Fragebogen in der Assessment Vorbereitung des Unternehmens verschiedenartige Überlegungen zum Unternehmen aufstellt, die in anderen Fragekonstellationen nicht gestellt werden würden. Der Mehrwert ist daher schon bei Beginn der Ausarbeitung gegeben.

Es ist eine spannende Erkenntnis, dass man als Assessor*in die Zusammenhänge des EFQM Modells näher beschreiben darf und damit für ein besseres Verständnis bei den Unternehmen sorgt. Dadurch, dass nicht nur Führungskräfte am Assessment teilnehmen, sondern auch verschiedene Mitarbeiter*innen, wird ein realistisches Gesamtabbild des Unternehmens erzeugt. Das Punkteschema zeigt klar die Stärken und Schwächen eines Unternehmens auf und hat auch noch den Vorteil, sich mit ähnlich strukturierten Bereichen zu vergleichen und dementsprechende Anknüpfungspunkte für einen Austausch oder Verbesserungen zu finden.

ANDREAS ÖSER, BSC MSC

qualityaustria Assessor seit 2018

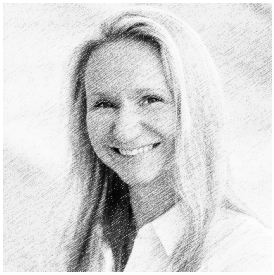
"Persönlich finde ich es besonders wertvoll, in verschiedenartige Unternehmen Einsicht nehmen zu dürfen, dabei zu lernen und das gewonnene Wissen den Unternehmen zurückgeben zu können."

Alexandra Ivonne Pfisterer

Diese Freude zum Erfolg und die Bereitschaft der Bewerber*innen, weiter zu gehen und sich kontinuierlich weiterzuentwickeln, bereichern mich persönlich und entfachen auch Begeisterung in mir.

Walter Chrysler stellte einst fest, dass das wahre Geheimnis des Erfolges die Begeisterung ist. Und dahingehend kann ich mich dem Automobil-Pionier und Begründer eines internationalen Automobilunternehmens nur anschließen. Denn genau dies hat mich meine Vororterfahrung im Rahmen meiner Assessorinnen-Tätigkeit gelehrt!

Es ist schön, den Gesprächspartnern mit großem Interesse zu folgen, wenn diese die Gelegenheit haben, ihre Ideen, Pläne und Errungenschaften darstellen zu können. Das EFQM Excellence Modell bietet die Struktur und den Rahmen, um gelebte Qualität auf die „Bühne“ zu bitten.



MAG. ALEXANDRA IVONNE PFISTERER

qualityaustria Assessorin seit 2017

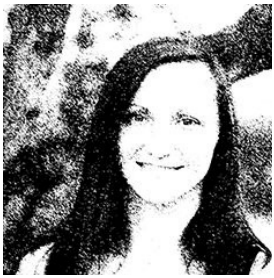
"Was mich persönlich an der Assessor*innen-Tätigkeit gefangen und motiviert hat? Die Möglichkeit, sich von der Begeisterung und Motivation der Bewerber-Teams anstecken zu lassen und den Weg zum Erfolg erfahren zu dürfen."

Lidija Pocedulic

Ich lerne neue Menschen mit unterschiedlichen Qualitäten, Ausbildungen und Expertisen kennen - das Assessor*innenteam ist jedes Mal ein anderes und es ist immer spannend, interessant und vor allem lehrreich.

Ich entwickle mich gerne weiter und kann viel für mich mitnehmen - sei es ein Konzerttipp ;-) oder eine Ausbildung, die jemanden im (beruflichen) Leben weitergebracht hat.
Beim Site Visit bin ich einerseits Expertin, andererseits aber auch Lernende. Ich unterstütze Organisationen bei ihrer Entwicklung und lerne ihre Zugänge und Ansätze zu verschiedenen Herausforderungen kennen und sehe wie herausragende Unternehmen an die Dinge herangehen.

Organisationen füllen die Bewerbungsunterlagen mit viel Sorgfalt und Ehrgeiz aus. Wenn beim Site Visit von Führungskräften und Mitarbeiter*innen bestätigt wird, dass das "Papier" auch tatsächlich gelebt wird, möchte ich noch mehr Organisationen für das EFQM-Modell begeistern.
Als QM-Verantwortliche stelle ich fest, dass die Weiterentwicklung nur mit aktiver Beteiligung und Begeisterung der Führungskräfte möglich ist. Diese sind die wichtigsten Mitspieler*innen, wenn es um Potentiale erkennen, größtmöglichen Nutzen für die relevanten Interessengruppen schaffen und ganzheitliches, systematisches, vernetztes und strukturiertes Denken geht.



MAG.A LIDIJA POCEDULIC

qualityaustria Assessorin seit 2020

"Ich probiere manches auch in der eigenen Organisation umzusetzen und sie schön langsam auf den Staatspreis vorzubereiten - besonders nach Site Visits."

Wolfgang Pölz

Ein Assessment bietet sowohl allen Beteiligten als auch mir eine ständige Lernchance und Weiterentwicklungsmöglichkeit, das zentrale Asset in unserer wissens- und kompetenzorientierten Zeit.

Als Assessor habe ich die Gelegenheit mit Organisationen zu arbeiten, welche bereits zu den Besten gehören, oder sich systematisch – mittels EFQM-Modell – auf dem Weg dorthin befinden. Sowohl die Bewerber-Organisationen als auch die Assessoren-Kolleg*innen sind sehr erfahrene Profis aus den unterschiedlichsten Bereichen. Diese Kombination ermöglicht allen Beteiligten einen Erfahrungsaustausch und die Erweiterung des jeweils eigenen Horizonts.

Zwei Punkte beeindrucken mich jedes Mal von Neuem:

Das EFQM-Modell beinhaltet für alle Organisationen - also unabhängig von deren Größe, Branche, Alter, Eigentumsverhältnissen usw. - den passenden Ansatzpunkt für die Organisationsentwicklung. Was es aus meiner Sicht zu "dem" systemischen Modell der Organisationsentwicklung macht.

Egal wie viel Erfahrung ich bereits mit dem Modell habe, es ergeben sich garantiert bei jedem Einsatz wieder neue, spannende Sichtweisen und damit einhergehende Erkenntnisgewinne.

ING. MAG.(FH) WOLFGANG PÖLZ, MSC, MBA

qualityaustria Assessor seit 1996

"Rückblickend auf über zwei Jahrzehnte Assessorentätigkeit sind für mich folgende Begriffe untrennbar damit verbunden: Arbeiten mit den Besten – Abwechslung – Lernen & Entwicklung – systemische Organisationsentwicklung."

Günther Raudner

Als Assessor tausche ich mich mit den anderen Assessor*innen aus und erhalte Einblick in unterschiedliche Branchen und Unternehmen.

Seinen eigenen Horizont erweitern, ob das der Erfahrungsaustausch mit den anderen Assessor*innen oder der Einblick in unterschiedliche Branchen und Unternehmen ist, ist für mich die treibende Kraft, als Assessor im Staatspreis Unternehmensqualität teilzunehmen. Diesen Erfahrungsschatz kann ich in meine eigene Arbeit einfließen lassen.

Mein Erfahrungslevel ist noch relativ niedrig, aber es ist spannend, dass durch die EFQM Methode innerhalb kurzer Zeit ein guter Gesamteindruck des Teilnehmers gewonnen werden kann.

MAG. GÜNTHER RAUDNER

qualityaustria Assessor seit 2018

"Seinen eigenen Horizont zu erweitern, ist für mich die treibende Kraft, als Assessor tätig zu sein."

Clemens Reindl

Der Staatspreis Unternehmensqualität ist für Teilnehmer*innen mit beträchtlichem organisatorischen Aufwand verbunden, der in Kauf genommen wird, um vom Assessor*innenfeedback profitieren zu können.

Das spornt mich an, bei Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung eines Assessments mein Bestes zu geben und den hoch gesetzten Erwartungen gerecht zu werden. Besondere Freude macht es mir, über Rückmeldungen die Bestätigung zu erfahren, dass mir das gut gelingt. Dabei schätze ich besonders die ausgeprägte Feedbackkultur im Kontext des Staatspreises.

Assessments geben mir persönlich den regelmäßigen Kick, mein eigenes berufliches Handeln immer wieder durch die RADAR-Brille zu betrachten. Dass ich selbst in vielerlei Hinsicht persönlich und beruflich von einer Assessorentätigkeit profitiere, ist eine tolle Erfahrung, die ich aus der Hospitanten-, Assessoren- und Lead-Assessorenrolle heraus stets aufs Neue mache.

MAG. CLEMENS REINDL

qualityaustria Assessor seit 2014

"Assessments geben mir persönlich den regelmäßigen Kick."

Martin Reiner

Das interessanteste an der Tätigkeit als Assessor ist für mich, wie man durch den strukturierten Ansatz des EFQM Modells innerhalb kürzester Zeit einen sehr tiefen Einblick in Unternehmen bekommt.

Im Rahmen der Assessments für den Staatspreis vergleicht man sich ausschließlich mit ausgezeichneten, mit den besten Unternehmen Österreichs. Die Learnings, die man daraus ziehen kann, sind von besonderem Wert - für das eigene Unternehmen und auch für einen persönlich. Das ständige Lernen und Verbessern ist für mich die Hauptmotivation als Assessor tätig zu sein.

Besonders spannend war für mich das externe Assessment im eigenen Unternehmen. Durch den Rollenwechsel vom Assessor zum Assessierten bekommt man gleich zweifach den Spiegel vorgehalten: man erhält fundierte Rückmeldung zur Organisation und gleichzeitig gewinnt man auch wertvolle Erkenntnisse, wie man die eigenen Methoden und Vorgangsweisen als Assessor*in weiter optimieren kann. Neben den unternehmerischen Erfahrungen gewinnt man dadurch auch wertvolle persönliche Erkenntnisse.

MAG.(FH) MARTIN REINER

qualityaustria Assessor seit 2020

"Das ständige Lernen und Verbessern ist für mich die Hauptmotivation als Assessor tätig zu sein."

Michael Reiter

Ich stehe den Unternehmen nach dem Assessment zur Verfügung, um mögliche Fehlinterpretationen mancher Hinweise und Empfehlungen zu verhindern.

Am meisten Freude bereitet mir, zu sehen, dass Anforderungen, die aus dem EFQM Modell kommen, nicht als „zusätzliche“ Aufgabe gesehen werden, sondern aktiv und kreativ in die alltägliche Arbeit integriert werden und als Anregung zur Bewertung, auch des Selbstverständnisses über tradierte Abläufe, verwendet werden. Dazu ist es notwendig, ein Vertrauensverhältnis aufzubauen und im Wortsinn des „Gut-achters“ auf die Gegebenheiten und die handelnden Personen „gut acht“ zu geben.

Es geht eigentlich immer darum, die Anforderungen des Modells auf die Organisationsrealität herunter zu brechen und geeignete „Übersetzungen“ anzubieten. Dazu sind natürlich Branchenkenntnis und eine gemeinsame Sprache unabdingbar. Reaktionen wie „Jetzt verstehen wir alles, ohne das „EFQM-Chinesisch“ zu verwenden.“ oder „So einfach ist das Prinzip. So hat es mir noch niemand erklärt.“ bestätigen die Richtigkeit dieser Übersetzungsarbeit. Das gilt natürlich auch für die Konkretheit des schriftlichen Feedbacks im Bericht. Hier sollten tunlichst alle theorielastigen Formulierungen vermieden werden, sondern konkrete Anregungen gegeben werden.

MAG.(FH) MICHAEL REITER

qualityaustria Assessor seit 2009

"Am meisten Freude bereitet mir, die Unternehmen beim Wachsen zu begleiten."

Marco Riepl

Assessor*innen tauchen innerhalb kürzester Zeit tief in die Unternehmensstruktur ein.

Das EFQM Modell kenne ich seit 2014. In diesem Jahr wurde in unserem Unternehmen das Assessment durchgeführt. Als ich damals erstmalig als Interviewpartner bei der Feedbackrunde des Assessments dabei war, beeindruckte es mich, wie tief ein Assessor*innenteam in die vorhandene Unternehmensstruktur eintaucht - und dies innerhalb kürzester Zeit. Damals war mir schon bewusst, welche Potentiale durch das Excellence Modell geweckt werden können.

Ebenso war mir klar, dass ich selbst in einen Assessor*innenteam mitarbeiten möchte. Bei meinem ersten Assessment wurden meine Erwartungen noch übertroffen, wir konnten alle voneinander lernen und unsere persönlichen Wissensgrenzen dementsprechend erweitern! Das EFQM Modell ist somit für mich unumstritten das umfassendste Modell zur Weiterentwicklung von Organisationen.

ING. DIPL.-WIRTSCHAFTSING. (FH) MARCO RIEPL

qualityaustria Assessor seit 2017

"Bei meinem ersten Assessment als Assessor wurden meine Erwartungen übertroffen."

Johann Sauermann

Die offene Haltung, in einen Austausch zu gehen, um Potenziale erkennen und aufgreifen zu können, gibt Assessor*innen das gute Gefühl, einen nützlichen Beitrag für die Entwicklung des Unternehmens einbringen zu können.

Für mich ist die Diskussion mit den EFQM-Anwender*innen eine besondere Freude. Gerade dort, wo die externe Assessor*innensicht auf interne Wahrnehmungen und Überzeugungen trifft, entsteht oft positive Reibungsenergie. Da geht es weniger um gegenseitiges Überzeugen in Richtung der eigenen Wahrheit sondern um das aktive Aufgreifen einer Lernchance.

Der Umgang mit Komplexität beschäftigt viele Unternehmen und stellt uns alle oft vor große Herausforderungen. Einerseits geht es um die Erfassung relevanter Einflussfaktoren (z.B. die Prozesse des Unternehmens), andererseits sollte man die Dinge noch überschauen und handhaben können. Assessor*innen können durch Anwendung des EFQM-Ansatzes (u.a. mit dem strategischen Regelkreis aus Zielbild, Vorgehen, Umsetzung, Verbesserung und Ergebnissen) dafür eine hilfreiche Betrachtungsweise einbringen und Unternehmen dabei unterstützen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren. Weniger ist damit oft mehr bzw. erkennen wir plötzlich wieder die wichtigsten Bäume im selbst angelegten Dschungel!

DI JOHANN SAUERMANN
qualityaustria Assessor seit 1998

"Dort, wo die externe Assessor*innensicht auf interne Wahrnehmungen und Überzeugungen trifft, entsteht oft positive Reibungsenergie und es kommt zum aktiven Aufgreifen von Lernchancen."

Werner Schachner

Als Assessor kann ich von jedem Assessment enorm lernen und profitieren - egal wie groß das Unternehmen ist und welches Geschäftsmodell es verfolgt.

Am EFQM Excellence Modell interessierte Organisationen und deren Mitarbeiter*innen haben eines gemeinsam: Sie sind allesamt positiv motiviert, ständig an der Weiterentwicklung der eigenen Organisation zu arbeiten.

Neben den Erfahrungen aus der Excellence-Praxis, welche ich aus jedem Assessment mitnehmen kann, sind es vor allem diese positive Stimmung und dieser spürbare Elan, der mir als Assessor besondere Freude bereitet.

Die konsequente Abstimmung der Excellence Aktivitäten mit der Strategie und den strategischen Zielen bereitet den Organisationen auf dem Weg zur Business Excellence die meisten Schwierigkeiten. Wenn ich in derselben Organisation wiederholt Assessments durchführe, so bin ich immer wieder erstaunt, wie eindeutig und wirkungsvoll es ihnen gelingt, sich in der Ausrichtung ihrer Business Excellence Bemühungen an ihrer Strategie zu verbessern.

DR. WERNER SCHACHNER
qualityaustria Assessor seit 2005

"Unternehmen diskutieren mit den Assessor*innen auch über ihre Schwächen – mit einer Offenheit und Ehrlichkeit, die mehr als bewundernswert ist."

Silvia Schaffner

Zu einem erfolgreichen Assessment gehört auch das Wiedersehen und gemeinsame Feiern mit "meinen" Bewerber*innen bei der Staatspreisverleihung.

Die größte Freude bereitet mir das Abschlussgespräch mit der Bewerberorganisation nach einem gelungenen Site Visit. Wenn bereits im Feedback Gespräch der sofortige Nutzen des Assessments erkannt wird und Aufbruchstimmung hin zu weiterer Verbesserung spürbar wird.

Allein die Entscheidung zur Teilnahme an einem Assessment nach EFQM und sich einer externen Bewertung zu stellen beweist Mut zu nachhaltiger Unternehmensqualität und Excellence. So freue ich mich jedes Jahr besonders auf das Wiedersehen und das gemeinsame Feiern mit "meinen" Bewerber*innen bei der Staatspreisverleihung.

Ganz gleich welcher „Kategorie“, Branche oder Größe eine Unternehmung angehört, das Excellence Modell ist der gemeinsame Nenner - oder wenn man so will eine gemeinsame Sprache für exzellente Unternehmen, oder jene die es werden wollen.

MAG.(FH) SILVIA SCHAFFNER

qualityaustria Assessorin seit 2015

"Die größte Freude bereitet mir das Abschlussgespräch. Wenn vom Bewerber bereits am selben Tag der sofortige Nutzen erkannt wird und Aufbruchsstimmung hin zu weiterer Verbesserung spürbar wird."

Hubert Scholl

Die Arbeit als Assessor ist jedes Mal eine Herausforderung – das zu bewertende Unternehmen ganzheitlich zu erfassen und zu verstehen.

In der Folge kommen durch den Site Visit gemeinsam mit den Assessorenkolleg*innen und dem Unternehmen immer wieder neue Aspekte und Erkenntnisse auf. Dieser Wissenszugewinn erzeugt bei allen Involvierten eine noch positivere Einstellung zum Total Quality Managementansatz.
Die positive Grundstimmung lässt sich auch am sehr hohen Grad des Interesses am Feedbackreport ablesen. Dies bestärkt wiederum die Assessor*innen bei ihrem Engagement für diese sinnstiftende Tätigkeit.

Bei einem der durchgeführten Assessments stellte sich heraus, dass die wirtschaftliche Situation des Unternehmens aufgrund externer und nicht beeinflussbarer Rahmenbedingungen sehr stark negativ beeinflusst wurde. Durch die klar erkennbare, durchgängige und konsequente Ausrichtung am EFQM Excellence Modell gelang es den Führungskräften, die Loyalität der Mitarbeitenden zu erhalten bzw. sogar zu steigern und in der Folge das erfolgreiche Weiterbestehen des Unternehmens zu sichern.

PROF.(FH) MAG. DR. HUBERT SCHOLL

qualityaustria Assessor seit 1995

"Es ist eine Herausforderung, das zu bewertende Unternehmen ganzheitlich zu erfassen und zu verstehen."

Brunhilde Schram

Die Beschäftigung mit dem EFQM Modell und bei einem Staatspreis-Assessment mit dabei zu sein, ermöglichten es mir, die unendliche Leichtigkeit, Komplexität zu reduzieren, kennenzulernen.

Seit vielen Jahren bin ich als Assessorin für Nachhaltigkeits- und CSR Assessments tätig. Die Beschäftigung mit dem EFQM Modell und die Möglichkeit, bei einem Staatspreis-Assessment dabei zu sein, ermöglichten es mir, die unendliche Leichtigkeit, Komplexität zu reduzieren, kennen zu lernen. Und das on Top mit Freude und Spaß gemeinsam mit dem Kunden. Die interdisziplinäre Herangehensweise, die Verknüpfung der unterschiedlichen Inhalte zu neuen sinngebenden Erkenntnissen, die Menschen und Unternehmen voranbringen, machen mir am meisten Freude.

Die spannendsten Erkenntnisse und Beobachtungen waren, wie begeistert Menschen sich weiterentwickeln, wenn sie den Fokus auf Entwicklung haben, wenn ihnen dabei ein Orientierungsrahmen zur Verfügung steht und sie den Fortschritt messbar verfolgen können, Wechselwirkungen und die Folgen ihres Tun und Handelns werden erkennbar.

BRUNHILDE SCHRAM, MAS, MBA

qualityaustria Assessorin seit 2008

"Menschen entwickeln sich begeistert weiter, wenn sie den Fortschritt messbar verfolgen können und Wechselwirkungen sowie Folgen ihres Handelns erkennbar werden."

Agnes Steinberger

Ich hätte nie gedacht, dass es mit dem EFQM Modell möglich ist, derartige Schlüsse in so kurzer Zeit (mit relativ wenig detaillierter Information) als Außenstehende ziehen zu können.

Ich begrüße es immer wieder, neue Unternehmen – auch branchenfremde – kennen zu lernen, die Denkmodelle der Verantwortlichen, das Funktionieren der Organisation, das Engagement der Personen. Den gemeinsamen Austausch im Assessor*innenteam möchte ich keinesfalls missen. Ich kehre von den Assessments immer wieder mit neuen Erkenntnissen und neuen Blickwinkeln zurück. Für mich ist es wichtig, dass ich mich bewusst auf diese intensiven Tage einlasse.

Ich hatte ein richtiges AHA Erlebnis, als ich zu Beginn meiner Assessorinnentätigkeit feststellte, dass es mit Hilfe des EFQM Modells – den Befähigern und damit verbundenen Ergebnissen – in kurzer Zeit möglich ist, durch die Bewertung auf Basis der RADAR Logik zu erkennen, wie die großen Regelkreise in einem Unternehmen funktionieren. Ebenso ist es sehr spannend, daraus die Wirkung des Unternehmens auf die Gesellschaft und die Mitarbeitenden in der Diskussion ableiten zu können. Dadurch kann sehr schnell erkannt werden, wie klar die Vision, die Ziele und die Strategie durchdacht sind und gelebt werden.

DI AGNES STEINBERGER

qualityaustria Assessorin seit 2010

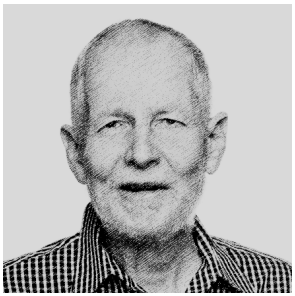
"Es macht mir viel Spaß, in sehr kurzer Zeit ganz tief in ein Unternehmen einzutauchen. Ich lasse mich gerne von der Unternehmenskultur „inhalieren“."

Gerald Stoiser

Assessor*innen bekommen einen tiefen Einblick in hervorragende Unternehmen, der viele Anregungen zu Verbesserungen im eigenen Umfeld liefert.

An meiner Arbeit als Assessor macht mir besonders Freude: Ein tiefer Einblick in hervorragende Unternehmen, der viele Anregungen zu Verbesserungen im eigenen Umfeld liefert. Die spannende und motivierte Zusammenarbeit mit Assessorenkolleg*innen mit dem gemeinsamen Ziel, dem*der Bewerber*in ein fundiertes und wertvolles Feedback zu geben. Und natürlich die aufrichtige Dankbarkeit der besuchten Unternehmen für die kompetente Unterstützung bei der Weiterentwicklung in Richtung Exzellenz.

Alle kochen mit Wasser – auch die exzellentesten Unternehmen haben mit alltäglichen Stolpersteinen zu tun, die sie jedoch mit konsequentem Blick auf die RADAR-Logik leichter überwinden können. Überraschend ist es auch, dass durch den Fremdblick des Assessor*innenteams sogar bei perfekten Unternehmen Verbesserungspotenziale zu entdecken sind.



MAG. GERALD STOISER

qualityaustria Assessor seit 2003

"Alle kochen mit Wasser. Auch die exzellentesten Unternehmen haben mit alltäglichen Stolpersteinen zu tun, die sie jedoch mit konsequentem Blick auf die RADAR-Logik leichter überwinden können."

Harald Strommer

Ich teile in jedem Assessment wertvolle Erfahrungen mit dem*der Bewerber*in. Es ist ein besonderer Moment, wenn wir als Assessor*innenteam ein "gutes" Assessment durchgeführt haben.

Seit vielen Jahren bin ich Lead Assessor im Rahmen des Staatspreises und Trainer zum Thema EFQM. Der positive Zugang im Rahmen eines Assessments kann Vertrauen im Unternehmen schaffen, stärken und ausbauen, sowie große Potenziale entfalten. Ein Assessment ist "gut", wenn sich meine Assessor*innen begleitet und wohl gefühlt haben und ihre Erfahrungen und Stärken einbringen konnten. Aber vor allem auch dann, wenn der Kunde, unabhängig von der Punktebewertung, die Stärken und Potenziale annehmen und wertschätzen kann.

In jedem guten Assessment ist mindestens ein neuer Aspekt vorhanden. Auch Mitarbeiter*innen, die keinen tieferen Einblick in Managementmodelle und das Thema EFQM besitzen, sprechen mit viel Motivation und Überzeugung über ihre Arbeit, beantworten Fragen, reagieren auf Anregungen und denken intuitiv in Regelkreisen. Wenn der Bewerber die eigene Strategie allen Interessengruppen verständlich näherbringen kann, ist der Weg in Richtung Excellence frei. Unternehmen, die sich mit der Kultur, dem „Why“ und dem „Who“ intensiv auseinandersetzen, sind ganzheitlich erfolgreich.

DI HARALD STROMMER

qualityaustria Assessor seit 2008

"Es ist immer wieder spannend, Hospitant*innen an das EFQM Modell in der Praxis heranzuführen, mit einer Bewertung zu konfrontieren und dadurch den tatsächlichen Benefit im Arbeiten mit dem Modell aufzuzeigen."

Regina Sturm

In exzellenten Unternehmen ist die gemeinsame Überzeugung von der Sache, die Motivation und Begeisterung auch für Assessor*innen spürbar.

Die Möglichkeit, als Assessorin am Staatspreisverfahren mitzuwirken, ist aus mehreren Gründen für mich persönlich bereichernd. Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue auf den Blick hinter die Kulissen Österreichs bester Unternehmen, auf die Zusammenarbeit mit anderen Assessor*innen aus unterschiedlichsten Branchen und die vielen interessanten Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Unternehmensbereichen.

Unternehmensqualität beschränkt sich nicht auf eine Branche, Region, Abteilung oder Führungskraft. In exzellenten Unternehmen ist die gemeinsame Überzeugung von der Sache, die Motivation und Begeisterung allgegenwärtig spürbar – auch für einen Außenstehenden. Messbare Ergebnisse und die Verbesserung von Unternehmenskennzahlen erscheinen teilweise schon fast als Nebenprodukt.

DI REGINA STURM

qualityaustria Assessorin seit 2015

"Ich freue mich jedes Jahr aufs Neue auf den Blick hinter die Kulissen Österreichs bester Unternehmen und die Zusammenarbeit mit Assessor*innen aus unterschiedlichsten Branchen."

Elisabeth Täubl

Ich sehe jedes Assessment als eine Bereicherung zu meinem beruflichen Alltag, sowohl fachlich als auch persönlich.

So wie die meisten Assessor*innen übe ich diese Tätigkeit nebenberuflich aus. Besonders wertvoll waren dabei für mich die vielen interessanten Gespräche, die ich in den vergangenen 10 Jahren geführt habe und die Menschen, die ich dabei kennen lernen durfte. Es ist immer ein schönes Gefühl, wenn bereits im Abschlussgespräch erkennbar ist, dass das Feedback des Assessor*innenteams von der Unternehmensleitung als wertvoller Beitrag für die Weiterentwicklung der Organisation gesehen wird. Die Unternehmen, die ich als Assessorin und auch Teamleiterin bewertet habe, kommen aus unterschiedlichen Branchen und haben verschiedene Unternehmensgrößen.

Das Modell war nur dann für alle in gleichem Maße erfolgreich anwendbar, wenn primär die Führungskräfte eine hohe Einsatzbereitschaft und das erforderliche Systemverständnis mitgebracht haben. Die spannendste Erkenntnis für mich ist daher, dass trotz einer Aufspaltung der Inhalte auf zahlreiche Teilkriterien und intensiver Beschäftigung mit Kennzahlen und deren Vergleiche, auch in diesem Modell der Erfolg wesentlich vom Faktor Mensch bestimmt wird.

MAG. DR. ELISABETH TÄUBL

qualityaustria Assessorin seit 2007

"Auch im EFQM Excellence Modell wird der Erfolg wesentlich vom Faktor Mensch bestimmt."

Manfred Teiner

Es gibt keine Ausnahmen: JEDE Organisation lässt sich mit dem EFQM Modell umfassend darstellen.

Am meisten Freude macht mir, gemeinsam mit engagierten Menschen das Bild ihrer Organisation an Hand einer strukturierten ganzheitlichen Beschreibung nachzuzeichnen, zu analysieren und Verbesserungspotenziale zu entdecken. Besonders beeindruckend sind jene Phasen der gemeinsamen Auseinandersetzung, in denen Erkenntnisgewinn entsteht und wechselseitiges Lernen erfolgt. Das Assessment kann und sollte für alle Beteiligten eine Bereicherung sein.

Es gibt keine Ausnahmen: JEDE Organisation lässt sich mit dem EFQM Modell umfassend darstellen. Die gemeinsame Denkarbeit mit Assessor*innen aus den verschiedensten Berufsfeldern zeigt, dass bei der Definition von Unternehmensqualität alle die gleiche Sprache sprechen. Ob Startup oder Weltkonzern: Qualität kann universell verstanden werden!

MAG. DR. MANFRED TEINER

qualityaustria Assessor seit 1998

"Mit Expert*innen aus verschiedenen Fachrichtungen gemeinsam sinnstiftende Entwicklungsarbeit leisten."

Franz Peter Walder

Aus der mehrjährigen Begleitung vieler Organisationen - und dies seit bald 30 Jahren – ist für mich klar, dass gut geführte Assessments sehr positive Wirkung erzeugen.

Für mich ist faszinierend, dass dank der durchdachten Methodologie in wenigen Stunden konkrete Vorschläge zu konkreten Potenzialen gestaltbar sind. Mich begeistert, wenn Führungskräfte in Organisationen diese Vorschläge aufgreifen und Weiterentwicklung umsetzen – dann wirkt das Assessment nachhaltig, obwohl nur an wenigen Tagen im Jahr präsent.

Sehr interessant finde ich, dass mit klugen Fragen im Assessment Führungskräfte motiviert werden über langfristig wirkende Hebel und deren Aufgreifen nachzudenken. Natürlich kann man in Assessments nicht alle tiefgehenden Details finden, aber in den vielen Jahren hatte ich noch kein Assessment, in dem nicht mindestens fünf konkrete Potenziale erkannt wurden.

DR. FRANZ PETER WALDER

qualityaustria Assessor seit 1995

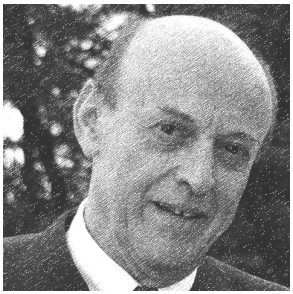
"Ganz einfach: die Aufwand/Nutzen-Relation der Assessments ist außergewöhnlich gut – und bei konsequenter Umsetzung der Potenziale sind die konkreten wirtschaftlichen Verbesserungen innerhalb weniger Perioden klar messbar."

Gerhard Wirth

Die Beteiligten sind interessiert an dem Feedback und wollen Potenziale heben. Diese Einstellung macht die Arbeit als Assessor*in so interessant.

Manchmal stoßen verordnete Chance-Projekte auf Skepsis und Ablehnung. Bei den Assessments zum Staatspreis ist das anders – die Mitarbeiter*innen sind meist hoch motiviert und mit Begeisterung bei der Sache. Es scheint so zu sein, dass Organisationen, die sich mit der Frage umfassender Unternehmensqualität beschäftigen, eine positive Stimmung bei den Mitarbeiter*innen erzeugen. Die Beteiligten sind interessiert am Feedback des Assessor*innenteams und wollen Potenziale heben. Diese Einstellung macht die Arbeit als Assessor*in so interessant und spannend.

Durch das EFQM-Modell haben wir Assessor*innen ein Werkzeug zur Verfügung, das sowohl größen- wie auch branchenneutral für unterschiedliche Organisationen genutzt werden kann. So können wir sehr strukturiert die bewerbenden Organisationen wie aus der Vogelperspektive betrachten. Ich habe bei den bisher durchgeführten Assessments überwiegend die Erfahrung gemacht, dass dieses strukturierte Vorgehen im Sinne des Modells insbesondere bei der Definition der Potenziale kaum Widersprüche oder Rückfragen seitens der Bewerber erzeugt. Das Modell sorgt somit auch für eine „Debattensicherheit“ des Assessor*innenteams.



MAG. DR. GERHARD WIRTH, MBA

qualityaustria Assessor seit 2010

"Großes Interesse am Feedback macht die Arbeit so spannend."

Klaus Zeppezauer

Mittelmaß reicht nicht. Das Streben nach Excellence schafft etwas Besonderes.

Bei jedem Assessment lernen wir Menschen kennen, die sich und das Unternehmen ganzheitlich weiterentwickeln wollen, die sich mit Mittelmaß nicht zufrieden geben, sondern ständig nach Excellence streben. So unterschiedlich diese Menschen auch sind, so haben sie eines gemeinsam: den Geist, etwas Besonderes entstehen zu lassen. Damit schaffen sie ein positives und kreatives Umfeld.

Die spannendste Erkenntnis ist, dass ich während eines Assessments auch mich, als Assessor, zum Thema Excellence ständig einschätzen und bewerten muss. Assessor*innen müssen sich deshalb immer mit dem Excellence-Gedanken beschäftigen um einschätzen zu können: Fordere ich zu viel oder erwarte ich zu wenig? Zum Glück hat man immer ein Assessor*innenteam an der Seite, das hilft sich selbst zu kalibrieren.

ING. KLAUS ZEPPEZAUER

qualityaustria Assessor seit 2006

"Bei jedem Assessment lernen wir Menschen kennen, die ständig nach Excellence streben."

Über den Staatspreis Unternehmensqualität

Der Staatspreis Unternehmensqualität ist DIE offizielle Auszeichnung für ganzheitliche Spitzenleistungen der besten Unternehmen Österreichs. Er prämiert die besonders erfolgreiche Umsetzung von Excellence-Prinzipien und die damit erzielten Ergebnisse. Der Staatspreis wird seit 1996 vom Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort in Zusammenarbeit mit der Quality Austria vergeben.

Wer entscheidet und bewertet?

Jedes teilnehmende Unternehmen wird von einem Team aus Praxis- und Fachexpert*innen (Assessor*innenteam) bewertet. Die Bewertung erfolgt auf Basis des unabhängigen und international renommierten EFQM Excellence Modells.

Die Qualität von jedem teilnehmenden Unternehmen wird gesteigert. Auf Basis des EFQM Excellence Modells werden die Stärken und Potenziale identifiziert und das Excellence-Niveau wird hervorgehoben. Eine unabhängige Jury mit Vertreter*innen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Medien entscheidet über die Auszeichnungen der besten Organisationen.

Erfolge feiern — Menschen begeistern — Zukunft mutig gestalten — Ziele erreichen — mit den Besten messen.

Nähere Informationen finden Sie auf
www.staatspreis.com/Assessoren

Oder Sie melden sich einfach bei uns:

Manuela Eigelsreiter, MA
Operations Unternehmensqualität (EFQM)
E-Mail: manuela.eigelsreiter(at)qualityaustria.com
Tel.: (+43 1) 274 87 47-125

Mag. Nicole Mayer, MSc
Business Development Unternehmensqualität (EFQM)
E-Mail: nicole.mayer(at)qualityaustria.com
Tel.: (+43 1) 274 87 47-120

www.facebook.com/unternehmensqualitaet
https://twitter.com/StP_UQ
www.linkedin.com/company/staatspreis-unternehmensqualitaet/
www.staatspreis.com/blog/

Wenn Sie dieses E-Book inspiriert hat, teilen Sie es bitte mit anderen qualitätsbewussten Menschen!

Danke!

qualityaustria

Exzellentes Unternehmen Österreichs

www.staatspreis.com